

Vorbereitung

Mit der Planung für mein Auslandssemester habe ich im Januar 2024 angefangen, während ich mich noch in meinem ersten Auslandssemester in den Niederlanden befand. Durch diese Erfahrung war mir der Anmeldeprozess bereits vertraut. Da mir die Zeit in den Niederlanden sehr gut gefallen hatte, war schnell klar, dass ich erneut ins Ausland gehen wollte. Dieses Mal fiel meine Wahl auf England, ein Land, das mich schon lange fasziniert. Ich war bereits mehrfach im Urlaub dort und schätze die britische Kultur und Mentalität sehr. Mein Erstwunsch war das Kingston College in London. Aufgrund der begrenzten Plätze (nur eine Person aus Oldenburg konnte dort studieren) wurden meine Chancen jedoch knapp, und schließlich erhielt ich eine Zusage für die Edge Hill University in Ormskirk bei Liverpool.

Anreise

Meine Anreise habe ich mit einer Interrail-Reise durch Großbritannien und Irland verbunden. Stationen wie London, Dublin und Schottland lagen auf dem Weg, bevor ich Ende September in Ormskirk ankam. Vom Bahnhof aus habe ich ein Taxi zur Universität genommen, wo ich vom Team des International Office herzlich empfangen wurde. Sie haben mir mein Zimmer im Studentenwohnheim gezeigt. England-typisch regnete es in Strömen, aber die Ankunft verlief insgesamt unkompliziert und angenehm.

Ich habe auch mitbekommen, dass die Universität für Studierende, die geflogen sind, Taxis von den Flughäfen in Liverpool und Manchester organisiert hat. Liverpool liegt etwa 30 Minuten, Manchester etwa 60 Minuten entfernt. Auch auf dem Rückweg, den ich dann geflogen bin, hat die Uni Taxis organisiert.

Unterkunft

Etwa zwei Monate vor Beginn meines Semesters hat mir die Edge Hill University ein Zimmer im Studentenwohnheim angeboten. Das Wohnheim „Binns“ im Chancellors Court, in dem ich gewohnt habe, war modern und gut ausgestattet. Alle Erasmus-Studierenden unserer Gruppe haben im Chancellors Court gewohnt, was das soziale Leben sehr erleichtert hat. Auch auf dem Campus zu wohnen hatte viele Vorteile, da der Weg zum Unterricht nicht lang war und der Campus sehr gut ausgestattet ist (Supermarkt, Subway, Waschmaschinen, Theater).



Der Campus der Universität

Die Wohngemeinschaften im Chancellors Court bestehen aus sechs bis sieben Personen, mit jeweils eigenem Bad und einer gemeinsamen, großzügigen Küche. Die Zimmer waren zwar etwas klein, aber trotzdem komfortabel. Im Vergleich dazu war das Forest Court, in dem viele Nicht-Erasmus-Studierende gewohnt haben, deutlich älter und weniger attraktiv, weshalb wir uns meist im Chancellors Court getroffen haben. Zwei unserer Gruppe haben außerhalb des Campus gewohnt.

Studium an der Gasthochschule

An der Edge Hill University habe ich Module aus dem Bereich Music Production belegt. Die wöchentlichen Vorlesungen haben offiziell drei Stunden gedauert, sind aber oft kürzer gewesen. Nach einer Inputphase von ein bis zwei Stunden hatten wir Zeit, eigenständig an unseren Projekten zu



Meine Module fanden im Creative Edge Gebäude statt

arbeiten. Die Abgaben waren jeweils ein neues Lied zu schreiben und professionell aufzunehmen. Dafür war die Uni sehr gut ausgestattet mit zwei professionellen Studios mit Equipment, das auch in der Branche verwendet wird (z. B. Pro Tools). Auch die Klassenräume waren mit Apple Macs ausgestattet, sowie Audio Interfaces und MIDI-Keyboards. Zusätzlich gab es frei zugängliche Practice Rooms mit Drumkits, Keyboards und weiteren Instrumenten. Über den Media Store konnte man außerdem verschiedenste Gitarren, Bässe und Mikrofone ausleihen.

Der Unterricht war locker, die Dozierenden haben alle Studierenden persönlich gekannt, was für mich eine große Umstellung zu meinem Studium in Oldenburg war, die ich jedoch sehr genossen habe. Die Klassen waren klein (etwa 20 Personen) und die Atmosphäre war stets motivierend und inspirierend.

Alltag und Freizeit

Ormskirk selber ist eine sehr kleine Stadt, die aber trotzdem einige Pubs und auch einen Club hat. Die meiste Zeit haben wir allerdings auf dem Campus verbracht, da die Universität für internationale Studierende ein beeindruckendes Freizeitprogramm geboten hat: tägliche Veranstaltungen wie Bingo, Filmabende oder Thanksgiving Dinner, und das alles kostenlos.

Wenn wir mal rausgehen wollte, sind wir oft nach Liverpool gefahren, da das nur eine halbe Stunde mit dem Zug entfernt ist. Da alle nicht so viel Vorlesungszeit in der Woche haben, haben wir auch viele Unternehmungen gemacht, beispielsweise nach Leeds, York oder London. Auch Wales ist eine Reise wert, da besonders die Nordküste wunderschön ist. Im November haben einige Studiengänge auch eine Woche frei, in der wir nach Schottland gefahren sind. Das kann ich nur jedem empfehlen, da die Highlands atemberaubend sind. Generell hat Ormskirk eine wirklich gut Lage, da man schnell in alle Teile Großbritanniens kommt.



Conwy Castle in Nordwales

Fazit

Mein Auslandssemester in Ormskirk war eine unvergessliche Zeit, die viel zu schnell vergangen ist. Ich habe neue Freundschaften mit Menschen aus aller Welt geschlossen und dabei spannende neue Perspektiven gewonnen. Die Module, die ich belegt habe, waren genau auf meine Interessen abgestimmt und haben meinen Horizont erweitert.

Zwar ist das britische Wetter nicht immer ideal, doch durch die kurzen Wege auf dem Campus war das kein großes Problem. Besonders die entspannte und unkomplizierte britische Mentalität sowie der Humor der Menschen haben mich begeistert. Ich kann ein Auslandssemester an der Edge Hill University uneingeschränkt empfehlen – eine einzigartige Erfahrung, die mich sowohl fachlich als auch persönlich bereichert hat.